2008 Ruf aus Leipzig

Für die Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart“ *(Richard von Weizsäcker)*

Am 30. Mai 2008 kehrt zum 40. Mal der Tag wieder, an dem die über siebenhundert Jahre alte Leipziger Paulinerkirche auf verbrecherische Weise gegen den ohnmächtigen Widerstand vieler gesprengt wurde.

Die Universitätskirche St. Pauli war das geistliche Zentrum der Universität. Die Theologische Fakultät, der Universitätsgottesdienst, der Universitätschor, die evangelische und die katholische Studentengemeinde verloren ihre Wirkungs- bzw. Heimstätte. Dieser beklagenswerte Zustand hält bis heute an.

Die barbarische Zerstörung richtete sich gegen die Einheit von christlichem und humanistischem Geist. Sie raubte der Stadt Leipzig eine Wirkungsstätte glänzender musikalischer Tradition von Johann Sebastian Bach über Felix Mendelssohn-Bartholdy bis Max Reger als Teil ihrer Identität und schlug dem Gemeinwesen Leipzigs eine bis heute offene Wunde.

Das Unrecht von 1968 darf weder heute noch in Zukunft nachträgliche Bestätigung erfahren. Der 600. Jahrestag der Gründung der Universität 2009 eröffnet mit dem Neubau in der Leipziger Innenstadt eine historische Chance. Eine wiedergewonnene Universitätskirche St. Pauli wäre das Symbol für die Überwindung jener Epoche, die freiheitlicher Wissenschaft und akademischem Dialog zwischen Christen und Nichtchristen versuchte den Boden zu entziehen..

Die Universitätskirche soll wieder ein Haus sein

- für die Verkündigung christlichen Glaubens,
- für die Pflege der Universitätsmusik,
- für den Dialog zwischen christlichem Glauben und den Wissenschaften,
- für die festliche Darstellung akademischen Lebens und
- für die Heilung und Bewahrung der Ehre des politischen Gemeinwesens der Leipziger Bürger.

Dieses wiederzugewinnende Haus soll sich besonders in der Innengestaltung an das Vorbild des verlorenen Vorgängerbaus halten, in baulicher und funktionaler Einheit als Kirche und als Aula dienen und wieder „Universitätskirche St. Pauli“ heißen.

Georg Christoph Biller	Herbert Blomstedt	Christian Führer
Ludwig Güttler	Reiner Kunze	Erich Loest
Udo Reiter	Friedrich Schorlemmer	Arnd Schultheiß
Arnold Vaatz		